

Individuell gefertigte, farblich und formal auf das Objekt abgestimmte Gefässe, die über eine integrierte automatische Bewässerung verfügen, sind die Basis einer Terrassenbegrünung in Feusisberg, oberhalb des Zürichsees. Bis 9 m lange, aneinandergereihte Gefässe, in die eine Hecke gepflanzt wurde, plante die Firma Egli Jona AG bei dieser grosszügigen Terrassenbegrünung u. a. ein.

**Text:** Waltraud Aberle, Dipl.-Ing. FH  
Landschaftsarchitektin BSLA,  
Redaktion

**Bilder:** Duroplant



1

## Terrassenbegrünung nach Mass

Bei der Wahl des dezenten Brauntons (RAL 7006 Beige-Grau) der Gefässe bewies die Firma Egli Jona AG als Planerin der Terrassenbegrünung viel gestalterisches Gespür. Nicht nur sind die Gefässe farblich auf das Gebäude abgestimmt, sondern so wird auch ein harmonischer Übergang zur Landschaft geschaffen, die den Blick freigibt auf Zürichsee und Berge. Bepflanzung und Gefässe erscheinen als Einheit. Der Kupferten der Felsenbirnen (*Amelanchier lamarckii*) z.B. korrespondiert mit dem Branton der Gefässe.

### Massgeschneidert auf das Objekt

Sämtliche der 23 Gefässe wurden vom Hersteller Duroplant auf Mass anhand des Projektierungsplans der Firma Egli Jona AG gefertigt. Eine Herausforderung waren dabei die speziellen Krümmungen des Gebäudes mit sich verjüngenden Radien. Dies erforderte bei der Herstellung der Formen einen zusätzlichen Aufwand und zeigt zugleich die Stärke des Gefässsystems der auf das Objekt zugeschnittenen, passgenau auf die Baustelle gelieferten Elemente. Dieses Gefässsystem ist erst seit ein paar Jahren auf dem Markt und kommt aus der Küche eines Schweizer Begrüners. Urs Wiesendanger ist im Rahmen seiner Planungstätigkeit auf diese Marktlücke gestossen. Das verdichtete

Bauen erfordert Lösungen für grössere Terrassenbegrünungen. Das Know-how des Pflanzenverwenders ist bei der Entwicklung eingeflossen, ablesbar ist dies an wichtigen Details. So verfügen die Gefässe optional über Anbindevorrichtungen für die Bodenverankerung bei Gehölzen.

### Zum Patent angemeldet

Die integrierte automatisierte Bewässerung ist eine Eigenentwicklung und derzeit im Anmeldeverfahren für das Patent in der Schweiz und in der EU. Patentwürdig ist dabei die technische Ausstattung der automatischen Bewässerung mit einem Schwimmerventil und einem speziellen Schacht. Dies erlaubt in Abhängigkeit zum je nach Wetter schwankenden Wasserverbrauch einen gleichbleibenden Wasservorrat. Die rote Anzeige im Schauglas des Anzeigers macht den Fehlstand sichtbar. Die Zuleitungen werden unter dem Plattenboden verlegt. Die ersten Automaten sind seit vier Jahren im Betrieb und laufen laut Entwickler ohne grössere Komplikationen. Liegen die Anschlüsse im frostfreien Bereich, kann die Bewässerung auch im Winter in Betrieb genommen werden. Die Bewässerung ist weitgehend wartungsfrei. Einmal im Jahr sollte der Schacht gesäubert und dabei Feinwurzeln entfernt werden.

### Angaben zum Projekt

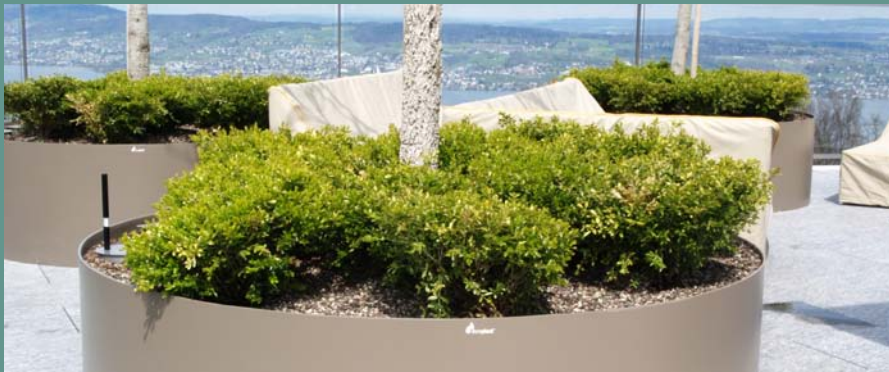
- Bauherr: Privat
- Planung und Ausführung: Egli Jona AG
- Fläche Terrasse: rund 320 m<sup>2</sup>
- Bodenbelag: Naturstein Dorato Valmalenco sowie Kunstrasen
- Gefässe: Duroplant, Firma Aussenräume GmbH
- Längstes Gefäss: ca. 9 m
- Fläche grösstes Gefäss: ca. 11 m<sup>2</sup>
- Substrat: Mineralsubstrat Ricoter

1 Harmonischer Übergang zur Landschaft dank dezenter Farbgebung der Gefässe.

2 + 4 Mit Buxus unterpflanzte, schirmförmig gezogene Liquidambar schaffen ein Schattendach. Die Anbindevorrichtungen an den Gefässen (Durchmesser 150 cm, Höhe 50 cm) ermöglichten eine Bodenverankerung.

3 Wie ein Flügel in der Luft – Lieferung der Fertigteile auf die Baustelle.

5 + 6 Substratlieferung und Substratbefüllung mit dem Dosomat der Firma Ricoter.



2



3

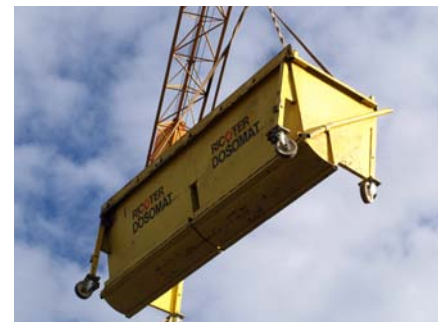
Die Gefässe bestehen aus Fiberglas im Sandwichverbund, das wegen seiner hohen Festigkeit und des geringen Gewichts im Boots- und Flugzeugbau verwendet wird. Die Terrassenbegrünung hat einen Zweischichtaufbau. Angesichts der möglichen Dachlast von 300 kg/m<sup>2</sup> wird rasch ersichtlich, dass das Eigengewicht der Gefässe möglichst gering sein muss, wenn grössere Bepflanzungen auf Terrassen angelegt werden sollen. Das 9 m lange und 90 cm breite Gefäss zum Beispiel wiegt nur 153 kg und konnte von vier Personen getragen werden.

Wiesendanger empfiehlt ein Substrat auf mineralischer Basis von Ricoter, weil es langlebig und strukturstabil ist. Zudem kommen kaum Dickmaulrüssler vor. In Kombination mit dem Wasseranstauffverfahren zeigt sich der Effekt, dass die Pflanzenwurzeln nach unten zum Wasserspeicher geleitet werden. Daher entsteht weniger Wurzelkonkurrenz, schwächere Pflanzen werden nicht abgewürgt.

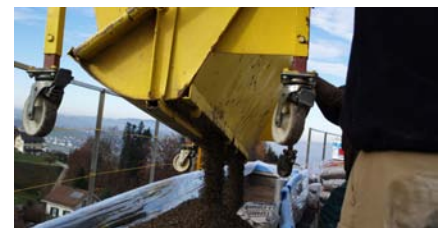
Die Firma Egli Jona AG realisierte bereits ein Folgeprojekt mit dem Gefässsystem der Firma Aussenräume GmbH. Auch Anfragen von Architekten aus Deutschland gehen vermehrt ein. Die Zuwachsraten seien im dreistelligen Bereich, freut sich der Entwickler. Die Gefässe werden komplett in der Schweiz gefertigt. Der Dreipersonenbetrieb will expandieren und nimmt den deutschsprachigen Raum ins Visier.



4



5



6



Mit mehreren, aneinandergereihten Elementen wurde eine lang gezogene Eibenhecke realisiert. Sie bietet Sichtschutz zur angrenzenden Wohnüberbauung.